



Auf Tuchfühlung mit der umfangreichen Ausrüstung gehen Frank Schnelle und seine Mutter Renate, die den Modell-Heißluftballon gemeinsam gebaut haben.

Fotos: Clewing/Privat

Der feuerrote Mini

Frank Schnelle aus Sichtigvor hebt einen Modell-Heißluftballon in den Himmel

Von
Christian Clewing

Ein geflochtener Korb, gasgefüllte Flaschen, zwei Brenner, ein Flammtuch, Drähte, eine leuchtend rote Ballonhülle und natürlich ein leistungsstarker Ventilator. Doch wenn Frank Schnelle seinen Heißluftballon aufrüstet, dann ist er bereits nach knappen fünf Minuten fertig: Seit einem Jahr ist der 29-jährige Sichtigvorer Pilot und Eigner eines ferngesteuerten Modell-Heißluftballons im Maßstab 1:3.

Die „Faszination Ballonsport“ steckte Frank Schnelle bei der Montgolfiade in Warstein an. Doch „ein großer ist zu teuer und macht zu viel Arbeit, das ist zu viel Aufwand“, stellte er schnell fest. Vor zwei, drei Jahren reifte dann bei ihm der Entschluss, auf ein Modell auszuweichen. Die Hülle entwarf er selbst am Computer, der Korb mit Zubehör wie Fernsteuerung, Brenner und Ventilator wurden gekauft. Pünktlich zur Montgolfiade 2004 wurde das Erstlingswerk fertig – aber eher zufällig. Gemeinsam mit seiner Mutter Renate wollte er Freitagabend auf der Haar bei Sichtigvor die echten Ballone anschauen, die in Warstein am ers-

1 500 Meter Nähgarn verarbeitet

ten Montgolfiade-Tag in den Himmel stiegen. Aber es kam keiner. Und so setzte sich Renate Schnelle dann zuhause enttäuscht an die Nähmaschine und komplettierte mit dem Flammtuch unten um die Ballonhülle das letzte Teilstück des Modellballons. Anschließend ging es auf eine Wiese in der Nachbarschaft: „3.9.04, Jungfernfahrt“ hat Frank Schnelle in seinem Fahrtenbuch festgehalten. Dazu gehören noch schöne Erinnerungen: „Erst kamen die Nachbarn angelaufen, dann viele aus dem Dorf“, so Renate Schnelle, „die dachten, es wäre ein großer Ballon gelandet“.

Bis zu dieser Fahrt war es aber ein langer Weg für den Jung-Ballöner: 1 500 Meter Nähgarn und rund 100 Quadratmeter echten Ballonstoff verarbeitete Renate Schnelle, um die 81 Kubikmeter fassende Hülle herzustellen. Drei Wochen lang, von morgens bis abends, saß sie an der Nähmaschine – bei bestem Wetter im Garten. „Irgendwann habe ich inmitten des ganzen Stoffs nur noch um Hilfe gerufen“,

schmunzelte Renate Schnelle. Die Folge: Die Nachbarin kam angerannt. . .

Trotz der Strapazen bei der Hüllenherstellung soll es nicht die letzte gewesen sein: Eine Sonderform, so der 29-jährige Frank Schnelle, soll es als nächstes werden, allerdings eine einfache. Angesichts der schwierigen Fertigung mit komplizierten Verstrebungen in der Hülle, die für die Form sorgen, schwebt ihm ein Clown-Modell vor, das auf der einen Seite ein lachendes und auf der anderen ein trauriges Gesicht zeigt. Die Grundlage dafür bietet, wie bei dem echten Vorbild eines holländischen Piloten, eine normale Ballonform mit angenähten Nasen und einem Hut. Auch den Korb mitsamt der „Innereien“ möchte der Sauerländer mög-

lichst in Eigenregie bestücken, um die Kosten zu minimieren.

Mit sechs Litern Propangas kann Frank Schnelle seinen Modellballon rund eine Stunde fahren. Zwar ist sein ferngesteuertes Exemplar mit einem Gesamtgewicht von knappen 20 Kilogramm binnen fünf Minuten aufgerüstet, allerdings ist das Fluggerät im Maßstab 1:3 auch deutlich empfindlicher als die großen Vorbilder: „Es muss relativ windstill sein“, so Frank Schnelle, „ansonsten reicht ein Windstoß und die Hülle ist wieder leer.“

Mehr als ein Dutzend Fahrten hat Frank Schnelle bereits hinter sich – nicht nur in Deutschland: Er gehörte zu den zwölf Modellballon-Piloten, die Anfang Juli das Rah-



In voller Pracht erreicht der Heißluftballon eine Höhe von rund sieben Metern. Das Modell bereicherte die farbenfrohe Eröffnungsfeier der Maccabiade in Tel Aviv (Bild rechts).



menprogramm bei der Eröffnungsfeier der 17. Maccabiade in Tel Aviv mitgestaltet, der nach den Olympischen Spielen und den Weltstudentenspielen drittgrößten Sportveranstaltung der Welt mit ausschließlich jüdischen Sportlerinnen und Sportlern.

Mit seinem feuerroten Ballon – daher auch die Internetadresse „www.feuerballon.de“ – ist Frank Schnelle einer von rund 100 Modellballonpiloten in Deutschland, weltweit gibt es rund 250 Mini-Ausführungen. Wenn sich noch bis zum 10. September bei der 15. Warsteiner Montgolfiade 250 Ballonteamer aus der ganzen Welt ein Stelldeichein in der Bierstadt geben, dann nehmen auch wieder Frank Schnelle und einige seiner Modellbau-Kollegen teil. Die originalgetreuen Nachbauten sollen – entsprechendes Wetter vorausgesetzt – ebenso wie die großen Heißluftballone vom Startplatz abheben – allerdings mit einer langen Leinensicherung. Die kommt dann auch bei den fünf geplanten Nightglows zum Einsatz, denn während die großen Brüder mit jeder Menge menschlichem Ballast am Boden gehalten werden, dürfen die leuchtenden Minis einige Meter in den Abenchtimmel schweben.

Weitere Informationen zur Montgolfiade vermittelt das Internet unter „www.warsteiner-wim.de“.

Aus dem Inhalt Leute heute

Hörbar



Bettina Rohnstock fand Arbeit in der boomenden Call-Center-Branche.

Mode

Kostbar

Bei den Damenuhren funkeln wertvolle Edelsteine um die Wette.

Freizeit

Lieferbar

Ballon-Reifen und Narben-Dynamos bieten mehr Komfort für Radler.

Computer

Erklärbar

Die Stiftung Warentest rügt die „Hilfe“ von Hersteller-Hotlines.